



STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 12.10.2016	Vorlage Nr.:	2016/0612
	Verantwortlich:	Dez. 3
Schulische Inklusion in Karlsruhe aktiv voranbringen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	22.11.2016	25	x	

Kurzfassung

Die Verwaltung wird mit den involvierten städtischen und staatlichen Dienststellen Kontakt aufnehmen und klären, inwieweit die aufgeworfenen Fragen im Rahmen eines integrierten Handlungskonzepts umgesetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		x	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	nein		ja	abgestimmt mit

(Das Thema „Schulische Inklusion in Karlsruhe aktiv voran bringen“ ist sehr komplex, da unter anderem die Zusammenarbeit und Kooperation verschiedener Organisationen und Institutionen erforderlich ist. Als ersten Schritt hat die Verwaltung die Staatlichen Schulbehörden um Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen gebeten, da viele Fragen des Antrags im Zuständigkeitsbereich der Staatlichen Schulverwaltung liegen.

Sobald die Stellungnahmen vorliegen wird die Verwaltung mit den staatlichen Stellen, den involvierten städtischen Ämtern sowie den ehrenamtlich tätigen Kräften absprechen, welche Lösungsansätze denkbar und in der Praxis auch umsetzbar sind. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse werden dann im Rahmen eines integrierten Handlungskonzepts dargestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, über das Ergebnis im Schulbeirat zu berichten.